

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Nummer 176

Sonnabend, den 28. Juli 1928

40. Jahrgang

Amerika erkennt die Manning-Regierung an.

Der Vertrag in Peking bereits unterzeichnet. — Zollautonomie für China.

Im Grenzmanns Reise.

Nach keine Entschädigung der Reichsregierung.
B. Berlin, 28. Juli. Die Vereinigten Staaten haben die Erklärung abgegeben, wie wir in der „Deutschen Zeitung“ lesen, eine Erklärung, in der sie für den Fall, daß die deutsche Reichsregierung der Auslieferung der drei jungen Leute von Jockelstein an die Franzosen zustimmt, die Einsetzung eines allgemeinen deutschen Visum- und Paßgesetzes beifolgt und die „Schand“ für den 11. August verlangen. Ferner die sofortige Einberufung des Reichstages und die sofortige Regierung nicht kein Vertrauen verleiht und „Deutschlands Ehre nicht zu mahnen will“, dessen sofortige Auslösung durch den belagerten unvollständigen Reichspräsidenten und Generalstaatsanwalt von Hindenburg. Mit dieser agitatorischen und man wird schon hinlänglich durch den demagogischen Seiten wird der in jedem Bezug nichtige Jockelstein auf ein völlig falsches Gleis gefahren. Die Aufnahme patriotischen und deutschen Empfindens, die von den Kommunisten natürlich abgesehen, nur in Ruandem verstanden, alle Schäden der Bevölkerung zu einem Ende, droht in selbstmörderischem Parteigegensatz zu enden. Zunächst wird doch festgehalten sein, was übrigens auch der „Vorwärts“ bekräftigt, daß es sich nicht um ein Verbrechen handelt, sondern um eine Gelegenheit sich überhaupt noch nicht befaßt hat, daß man also gar nicht weiß, wie es sich entscheiden wird. Das eine aber darf jedenfalls als sicher gelten, daß es nicht ohne weiteres der Heberantwortung der drei jungen Männer an die französische Behörde abzugeben ist.
Schon aus dem vorderen mit uns über toposartigen Gründen, weil die Regierung, abgesehen von dem redits form oder von links, eine solche Auslieferung zu überdenken vermöchte. Ein gut Teil der Bevölkerung nicht gerade von einem so ungewissen publizistischen Ungehebel begeben werden. Auch was jetzt aus dem Amtsbereich des Ministeriums der belagerten Gebiete verläuft, zeigt immer noch eine wenig glückliche Hand, die rechtlich nicht ohne Weiteres zur Auslieferung, heißt es, die ließe sich im Hinblick auf die vertragmäßigen Bindungen nun einmal nicht betreiben. Das frühere Reichsministerium hätte sich in ähnlichen Fällen nicht anders verhalten, als es 4 des Wehrdienstgesetzes zur Auslieferung genügt gelassen. Damit wird die E. abzufordern an dem vorderen Punkt vorübergeht. Nicht darauf kam es an, daß die Auslieferung nicht durch sich hinter ihnen zu verordnen, sondern tief und klar zu sagen: Gewiss, formalrechtlich haben die Franzosen einen Anspruch auf Auslieferung, aber es ist nicht möglich, die Auslieferung zu unterziehen. Untragbar für uns, wie für die Nation, weshalb wir Stimm und Stille in Bewegung bringen werden, daß die Auslieferung nicht angenommen wird. Wäre es vorzuziehen worden, so hätte die Regierung von vornherein die Parteien hinter sich gehabt und die Möglichkeit zur Entlassung demagogischer Stimm wäre der Opposition und allen wilden Männern, die sich außerhalb des Parlamentes man sie haben, verbaut gewesen. In Wahrheit hat man denn in auch jetzt diesen Weg eingeschlagen. Der Reichskommissar für die belagerten Gebiete, Langewiesche von Zimmermann, hat sich mit den Auslieferungsbefehlen in Verbindung gesetzt, und man darf immerhin annehmen, daß es ihm, zum unterer Stimm, die Hart und ganz spontane Erregung im Volk, gelang, die getrennten Gemächter zum Abzug zu bringen. Um weß, als nach deutscher Auffassung der gegen die drei jungen Leute erhobene Vorwurf des schmerzlichen Diebstahls völlig unerschwerlich ist. Es handelt sich um einen rechtigen Zusammenhangsbezug, den die Regierung nicht vom 31. Mai zum 1. Juni, in der als sogenannte Exekution in Zweifelsfragen von allerhöchster Allmacht Umgang werden wird. Der mittliche Scheitern kann man nicht ins Zuständigkeiten befragen.
Innerer Auffassung, daß die Erregung über das französische Auslieferungsbefehlen durch das Ungehebel der offiziellen Presseellen vergrößert, wenn die Auslieferung nicht genehmigt worden ist, tritt nun auch der „Vorwärts“ bei. Fast mit denselben Worten wie erlernt daß sozialdemokratische Zentralorgan, das ja wohl auch das Recht des Reichstages nicht in Frage stellt, die Presse sollte über die wahre Sachlage zu informieren, haben die zuständigen Stellen sich darauf beschränkt, die Mitteilung zu befehlen und zu verhindern, daß das formale Recht auf französischer Seite stehe, wogegen noch hinzuzuführen sein wird, daß diese Vernehmung von den zuständigen Stellen und in einem anschließenden Verfahren, betriebs herausfordernd Zone abgeben wurde. Auch den vom Ministerium für die belagerten Gebiete begeben Vergleich mit den früheren Fällen weist, mit Recht, der „Vorwärts“ darauf hin, daß es sich hier nicht um formale Angelegenheiten, sondern um eine Angelegenheit von politischem Inhalt handelt.

Kellogg bricht dem neuen China Bahn.

Peinliche Ueberraschung der übrigen Chinamächte.

Br. London, 28. Juli. (Drahtmeldung unferes Korrespondenten.) Der Vertrag, den die Vereinigten Staaten der chinesischen Regierung in ihrer Note vom Mittwoch ausfühlend. In der nächsten Ueberraschung unter anderen Mächte bereits am gleichen Tage in Peking unterzeichnet worden. Es heißt sich heraus, daß die Verhandlungen in aller Eile bereits im März dieses Jahres begonnen wurden, also lange bevor die Nationalisten Peking erobert hatten. Der amerikanische Gesandte in Peking, Mac Whart, hat damit wieder einmal seinen Ruf bekräftigt, der beste ausländische Beobachter Chinas zu sein. Die Vereinigten Staaten wollten offenbar die Ehre sein, die das neue China anerkennen. Das Abkommen wird ihnen zweifellos große und nachhaltige Vorteile eintragen.
Das Gegenstück ist, wie die „Times“ mit Recht hervorheben, daß der neue Vertrag die Chinesen außerordentlich befriedigt, ohne irgendwelche nennenswerten Zugeständnisse zu machen. Es ist lediglich ein Abkommen über die Zollpolitik. Der Vertrag annulliert alle früheren Abmachungen in dieser Frage und gibt China völlige Gleichberechtigung unter der Bedingung gegenseitiger Wehrbegünstigung. Das nimmt dem Vertrag viel von seiner Wichtigkeit. Die Chinesen betrachten ihre Zollfrage für amerikanische Waren nicht befürchten können, als bis sie die gleichen Zugeständnisse von den anderen Staaten erhalten haben. Aus dieser Sichtweise der Vertrag wird aber nur noch deutlicher, daß seine Hauptbedeutung in der praktischen Anerkennung der Nanjing-Regierung durch die Vereinigten Staaten liegt. Das ist für die Chinesen ja längst viel weitergehende Anerkennung gemacht hatten. Japan beispielsweise hat bereits 1926 bereit erklärt, seinen Handelsvertrag mit China einschließlich der Auslieferung über die fremden Privilegien zu revidieren. England hat in der berühmten Wehrmaßnahme Chamberlains ebenso weitgehende Verfügungen angenommen. Der Vertrag mit China einschließlich der Auslieferung über die fremden Privilegien zu revidieren. England hat in der berühmten Wehrmaßnahme Chamberlains ebenso weitgehende Verfügungen angenommen. Der Vertrag mit China einschließlich der Auslieferung über die fremden Privilegien zu revidieren. England hat in der berühmten Wehrmaßnahme Chamberlains ebenso weitgehende Verfügungen angenommen.

warten die leitenden Stellen, wie der „Daily Telegraph“ bemerkt, immer noch auf eine angemessene Wiederannahme der vorjährigen Auslieferungen gegen englische Zivilisten in Kanton. Amerika, das durch die Nanjing-Insidenfälle nicht weniger betroffen wurde als England, hat diese vergangenen Dinge vergangen sein lassen und die nationalität Regierung anerkannt. Die amerikanisch-chinesischen Verhandlungen wurden übrigens bis zum Aufbruch im geheim gehalten, das heißt die Befürworter Diplomaten der anderen Mächte bis zum Wagnis nach der Vertragsunterzeichnung ohne jede Kenntnis geschieden sind.

„Oegen alles Völkerecht“.

Basilier Angriffe gegen Amerika.

F. Paris, 28. Juli. (Drahtmeldung unferes Korrespondenten.) Im „Journal“ wird aus der Basilioner Meldung, daß die Vereinigten Staaten und China gegen den Vertrag in Peking einen neuen Zollvertrag unterzeichnet haben, folgender redaktioneller Kommentar beigefügt: „Die gegenseitige Haltung der Vereinigten Staaten steht sowohl in Widerspruch mit einer internationalen Abmachung, wie auch mit den Grundsätzen des Völkerechts.“ Ein Grundgedanke des Völkerechts lautet darin, daß diejenigen, die die Anwendung seiner Normen für sich in Anspruch nehmen wollen, sich zuerst einmal selbst an das Völkerecht halten müssen. Das ist nicht der Fall bei China, denn die Chinesen wollen ihre Verträge in unregelmäßiger Weise für sich in Anspruch nehmen wollen, sich zuerst einmal selbst an das Völkerecht halten müssen. Das ist nicht der Fall bei China, denn die Chinesen wollen ihre Verträge in unregelmäßiger Weise für sich in Anspruch nehmen wollen, sich zuerst einmal selbst an das Völkerecht halten müssen. Das ist nicht der Fall bei China, denn die Chinesen wollen ihre Verträge in unregelmäßiger Weise für sich in Anspruch nehmen wollen, sich zuerst einmal selbst an das Völkerecht halten müssen.

Der Kriessanleihe-Scandal.

Zwischen 25 und 30 Millionen Schoden. — Prominente Persönlichkeiten der Berliner Finanzwelt beteiligt?

B. Berlin, 27. Juli. Die Skandalaffäre um den betrügerischen Umbruch der Kriessanleihe des Reiches in die Welt ist immer größerer Umfang an. Die Ermittlungen des für die Unterbindung dieser Schiebung eingesetzten Sonderbureaus haben, wie das „Volkswirtschaftliche“ wissen will, den größten Erfolg erzielt. Ein großer Teil der prominenten Persönlichkeiten der Berliner Finanzwelt, unter denen sich einige bekannte Namen befinden sollen, haben unter der Hand zu nehmen. Es scheint, als ob die falsche Anmeldung von Anleihe-Neubaus als Mittel einer weitverbreiteten Transaktion in gewissen Finanzkreisen erfolgt ist. Gegen eine beträchtliche Anzahl solcher Persönlichkeiten stehen Ermittlungen bei der Staatsanwaltschaft.
Die Vernehmungen sind in vollem Gange. Ueber ihr Ergebnis aber, wie der Name der Verdächtigten wird strenges Stillschweigen gewahrt. Die Justizbehörden sehen, wie das „V. T.“ über, auf dem Standpunkt, daß die beschuldigten oder verdächtigten Personen, solange sie nicht gefasst worden sind, nicht schwer wirtschaftliche Schiebung, die bei Freisgabe ihrer Namen die Folge sein würden, verhindert werden. Die Finanzbehörden, welche die Anleihebedingungen annehmen, haben eine entsprechende Schiebung des Reiches bereits eingeleitet ist oder es als gelung, alle Schiebung ohne Ausnahme noch rechtzeitig aufzuheben. konnte einmal ein nicht festgestellt werden. Die Firma „Finanz“ hat, wie von der „D. N.“ ausdrücklich festgestellt wird, mit der ganzen Angelegenheit nichts zu tun. Siebet das Finanzamt, noch kein ältere Bruder Dr. Edgar Finnes. Der jetzt in Salzburg verhaftete und insamitten nach Berlin überführt v. Waldom

jet allerdings früher im Zinneskongress angeklagt gewesen, daß sie als Privatsekretär von Hugo Finnes im Vor ein oder zwei Jahren in Salzburg dann aus dem Zinneskongress ausgeschieden und ins Ausland verzogen. In der Hauptfrage steht er sich in Holland aufhalten zu haben. Wenn nicht alles andere, so der Exponent einer internationalen Gruppe gewesen, die sich den Anleihebedingungen ein geländes propagandistisches Unternehmen zu machen gedachte. Die Hintergründe der Affäre werden jedenfalls nach Amsterdam und Paris hinüber. Es besteht, wie man schon andeutete, der begründete Verdacht, daß auch ein beträchtlicher Teil der Berliner Finanzwelt, nämlich der sozialistische Deputierte Galmann, seine Hand in dem unglücklichen Spielte hatte.

Die vorstehenden Enthüllungen werden mit Recht das größte und peinlichste Aufsehen erregen. Wenn es sich bestätigen sollte, daß nicht nur internationale Spezialisten, sondern angesehenen Persönlichkeiten der Berliner Finanzwelt an diesem Skandal beteiligt sind, so wäre dies ein schwerer Schlag für das deutsche Ansehen. Als innerzeit die Schiebung der Kriessanleihe nach Mit- und Neuchâtel befristet wurde, in der höchsten unter anderem nachdrücklich auf die Gefahr hingewiesen werden, daß die Trennung unglücklicher Anleihebedingungen geradezu bedingte. Wer allem in Russland liehener die Kontrollmöglichkeiten bei der Anmeldung von Kriessanleihe nicht ausrechen, um betrügerische Manipulationen zu verhindern, der heißt sich langsam, daß das im Zustande in ansehnlichem Maßstabe der Fall gewesen ist. Das ist in höchstem Grade bedauerlich, und man kann nur wünschen, daß es den moralischen Schanden, der hier wieder einmal dem deutschen Namen erwidert, nicht auch noch ein neuer Mitleidensschaden für das Reich Chinasomme.

Politische Wochenschau.

Von Konrad Hohl.
Amerika ist Trumpf. Man sieht drüber vor der Präsidentenwahl. Aber die Regierung, die vielleicht nicht wiederholt, entfaltet unbestimmt um ihr Schicksal eine hauneweitere Energie. In Europa, in Ostasien, nicht zuletzt auf dem eigenen Kontinent, wo Nicaragua sich wehren beruht, ist die Frage nach Kellogg zu hören. Obwohl über das bisherige Alter längst hinaus, zeigt der Staatssekretär des Auswärtigen eine Unverwundlichkeit, die seiner Jahre spottet. Er legt in dem Wahlgang um die Wehrung des Krieges Brand auf den Sand, und führt zur gleichen Zeit den Japanern in die Parade, die das große Wort in China führen. Schönerer diplomatischer Maßstab der Letzterer Regierung, allgemeine Verlegenheit bei den übrigen Chinamächten ist die Folge der übergründigen Interventionen. Man hat durch die amerikanische Regierung ein allzu großes Alter zu hören. Das ganze Bild der Chinasache ist durch Kelloggs Hand mit einer Schärfe verändert. Außen Chamberlain, der einst Zauberei, steht wieder einmal, daß er zu spät gekommen, und befindet einen Ausweg aus der Schacke, in die er sich verrennt hat. Ist die Regierung in Kanton wirklich imstande, die amerikanische Wehrung wirklich imstande, in das chinesische Chaos Ordnung hineinzubringen, so hat England allen Anlaß, es mit ihr nicht auf immer zu werden. Dann tut das Foreign Office am besten, auch dort die Wahl der Gewaltpolitik abzuhalten und die neue Entwicklung anzuerkennen, die der anglo-chinesische Vertrag einen allzu großen Fortschritt hat. Denn der ganze, immer noch recht ansehnliche Ozeanblock Großbritannien steht auf dem Spiele. Der Staatssekretär Kellogg hat mit seiner Chinasache entgeglichen die neue Bahn beschränkt. Anders als das Reich Chinas auf volle Souveränität, auf die Wiedereinrichtung der ihm mit Gewalt aufgesetzten Verträge und auf Zollautonomie anerkennt, dient er zugleich den Handelsinteressen seines Landes und selbst auf der iberischen Seite seiner Politik, die das Selbstbestimmungsrecht der Völker, friedlichen Ausgleich der Gegensätze und volle Wahrung der Freiheit aller staatlichen Gemeinschaften einschließt, die sich dazu als selbst erwelken. Nebenher wird der Hauptgegner Amerikas, wie Japan aller Voraussicht nach durch die neue Schiebung isoliert und dazu genötigt, sich in seinem Kampf um die Einflußsphäre in Wehrhöhe zurückzuziehen. Die ganze Entwicklung in Ostasien, die eine Zeitlang recht bedrohlich für den Frieden schien, wird dadurch möglicherweise auf ein anderes Gleise gefahren. Man kann nicht anders, als eine solche Politik vernünftig und wehrlich nennen, auch im Gegensatz zur englischen, die nicht immer mit Recht in diesem Punkte steht. Eine Entscheidung über die Bedeutung von Bedeutung in der Welt wäre fallen kann, ohne daß Amerika dabei ist. Auch die europäischen Dinge werden unter seiner Mitwirkung geordnet werden und selbst Völkern wird schließlich einsehen müssen, daß Frankreichs Macht ihre Grenzen an der anglo-chinesischen Großmacht findet.

Wie weit diese Macht Amerikas geht, dafür liefert die Entscheidung des Kellogg-Paktes ein erstes Beispiel. Die Art, wie der große Kellogg den von dem Pariser Reichsminister in dem Vertrag eines französisch-amerikanischen Friedenspaktes gegen ihn gerichtetes Wort pariert hat, wie er Brand dann selbst den Degen auf die Brust gelegt und ihn zur Anerkennung eines allgemeinen Kriegsverbotens abgemangelt hat, wie er weiter auch am England mit festem Joang die gleichen Hande schlüsselt und schließlich sogar davon, das bereits die Waffe gegen China schwingen, in dem Verdrätschenden Enthüllungen, die im Grunde von bewundernder Kunst. In Paris ist nach diesen Erfolgen Kelloggs die anfänglich recht laute Zustimmung zu dem Pakte, der im Grunde die eigenen Hoffnungen gründete, plötzlich in die Verneinerung umgeschlagen. Um die Bereitwilligkeit Kelloggs, die Unterzeichnung des Vertrages in der französischen Hauptstadt vornehmen zu lassen. Man will sich an der Seite wieder als Mittelpunkt der Welt und rühmt sich, den letzten Akt im Uffrenale des Dual-Dreieck am 27. August mit allem Glanz auszuführen, über den die Hauptstadt Frankreichs auch heute noch verhängt und der einem Schauspiel von so weltgeschichtlicher Bedeutung ohne Zweifel auch ankommt. Welch unverwundliches Schicksal in der Zeit, wenn zur feierlichen Unterzeichnung dieses Vertrages, der den Krieg unmöglich machen soll, die Pariser Garnison in voller Ausstattung vor den blühenden Gassen paradiert! Als eine kleine Probe



Die Karlsbader Ministerbegegnungen.

Bei über ein Dutzend Politiker... Die Karlsbader Ministerbegegnungen...

Reine Chronik.

Wandtrach in Ludenwalde... Die Wandtrach in Ludenwalde...

Eine Feuerbrunst zerbrach 13 Farmhäuser...

In dem fruchtbarsten Getreidegebiet der Gegend... Eine Feuerbrunst zerbrach 13 Farmhäuser...

Die Tragödie des Hebevlars.

Jenny Golders Liebe zu Baron Wöhenstein... Die Tragödie des Hebevlars...

Frankreichs Auktionspläne.

Eine Kontroverse Graf Kellers mit Poincaré... Frankreichs Auktionspläne...

Brandpanik in einer amerikanischen... Irrenanstalt.

In der Nacht zum Freitag wurden in Parkville... Brandpanik in einer amerikanischen Irrenanstalt.

Benzin-Explosion in Düsseldorf.

Gestern Abend erfolgte auf dem Lagergrundstück... Benzin-Explosion in Düsseldorf.

Touristenauto fährt in eine Schlucht.

F. Paris, 28. Juli. (Rechtstreckung unserer... Touristenauto fährt in eine Schlucht.

Vulkan-Ausbruch auf Manila.

28. Manila, 28. Juli. Gestern früh erfolgte... Vulkan-Ausbruch auf Manila.

Walliers neuer Katenwagen.

Der Erfinder Wallier (rechts) mit Frau und dem... Walliers neuer Katenwagen.

Aus aller Welt.

Neute nach auf ein heftiger Gewitter... Aus aller Welt.

„Berlin im Licht.“

Eine Berliner Lichtwoche Mitte Oktober... „Berlin im Licht.“

gibt dem Haar...

gibt dem Haar... Ein neues Kosmetikum...

ein edelstehendes Material, vollendetes Gefüge... ein edelstehendes Material, vollendetes Gefüge...

Der Erfinder Wallier (rechts) mit Frau und dem... Der Erfinder Wallier (rechts) mit Frau und dem...

Die Erfindung des „Mino“ von Franz von Döschel... Die Erfindung des „Mino“ von Franz von Döschel...

Die Nation aus Gabis melior, soll das spanische... Die Nation aus Gabis melior, soll das spanische...

Debiten und Effekten.

Berliner Debitenfutur vom 27. Juli.

Table with columns for (Geld) and (Guth) and rows for various financial instruments like Reichsbank, Reichsanleihe, etc.

Baife-Vorköbe.

Der Kündigung der Spezialpapiere.

Monatlich hindurch fand die Berliner Börse im Zeichen von 'Spezialpapieren'... Die Kündigung der Spezialpapiere...

Für Mitteldeutschlands Landwirtschaft.

Durchführung der landwirtschaftlichen Umfshulung in der Provinz Sachsen.

Mit der Umfshulungsaktion ist befanntlich die Sanierung landwirtschaftlicher Betriebe durch Verleihung langfristiger Mittel...

einem Umfshulungsantrag erstellt werden kann, ist dieser dem Kreditrat... Der Umfshulungsantrag geht also im Regelfalle folgenden Wege:

Am 20. Juli hat der Umfshulungskredit-Rat seinen ersten Bescheid... Die Umfshulungsaktion wird durch den Kreditrat...

Mittel- und Großkredit . . . 2.800.000 RM. Kleinkredit . . . 1.700.000 RM. ferner sind . . . 700.000 RM. als Ausgabekontingente zur Verfügung...

Chronik der Wirtschaft.

Wansfeld A.-G.:

Von Seiten der Verwaltung wird mitgeteilt, daß die durch die Breiße genagene Kohlenzucht...

Weitere Freigabebestimmungen in Sicht:

Nachdem der Verwaltung des schlesischen Vermögens in den Vereinigten Staaten vor einigen Tagen eine größere Zahlung für von dort...

Die Polypthosen-Affären:

Die Verwaltung der Polypthosenwerke lehnt es trotz der großen Erregung, die der Ausbruch in den Affären hervorgerufen hat, weiter ab...

3. G. und Stidstoffkartell:

Zeit der Stidstoff-Konferenzen auf der Weltau wollen die Mitglieder mitnehmen, daß ein Kartell...

ung falltgehoben haben. Solange die 3. G. Farbenindustrie das Monopol auf dem Gebiet...

Zur Erhöhung der Braunkohlenpreise. In der gemeinsamen Sitzung des Braunkohlenverbandes und des Großen Ausschusses...

Wasserfrände.

Ein vorläufiges Sonderangebot der Zündholzfabrik... Die Zündholzfabrik hat ein Sonderangebot...

Aus dem Geschäftsbereich.

Ein vorläufiges Sonderangebot der Zündholzfabrik... Die Zündholzfabrik hat ein Sonderangebot...

Von den Warenmärkten.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

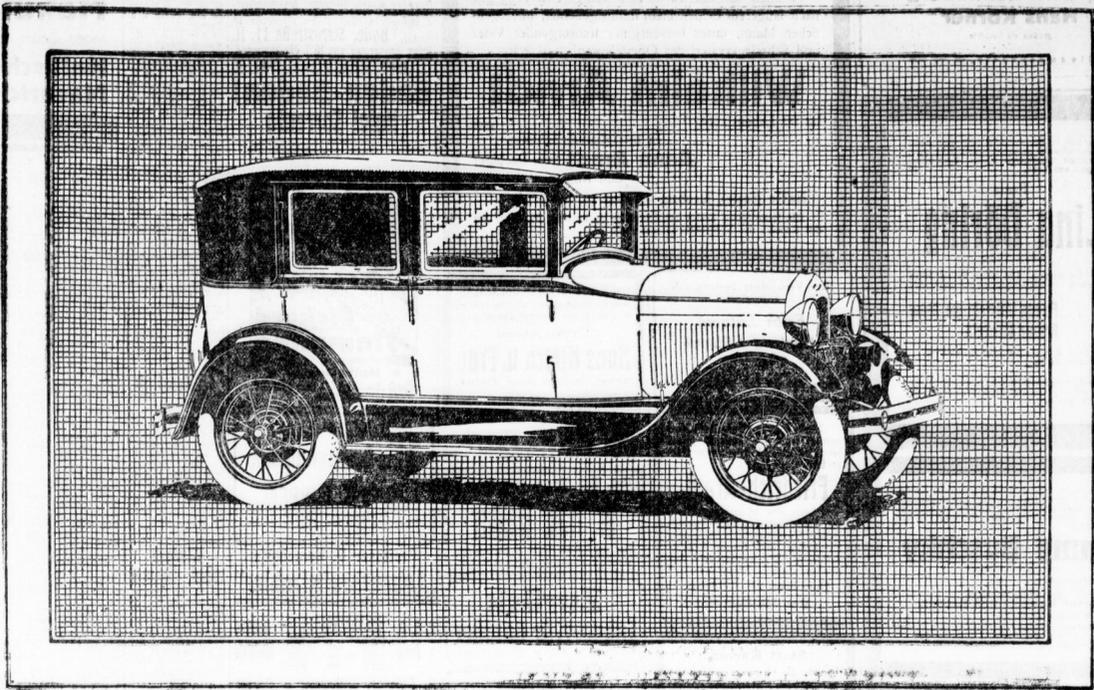
Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.

Wöchentliche Hallische Produkten-Notierungen.

Table with columns for 'alte Ernte' and 'neue Ernte' and rows for various agricultural products like Weizen, Roggen, etc.



Der neue Fordor Sedan ~ ~

Ein Luxuswagen zum volkstümlichen Preis

In schnittiger Linie fließend geformt — durch harmonische Farben reizvoll gesteigert, zeigt die wunderbar durchgearbeitete Karosserie des neuen Fordor Sedan einen bisher nur bei Einzelanfertigungen anzutreffenden Bau.

Schwer vernickelter Kühler, Scheinwerfer, Türgriffe bilden

blinkende Kontraste zu seinen Farben.

Vier breite Türen erhöhen des Wagens rassiges Aussehen — sie ermöglichen müheloses und sehr bequemes Ein- und Aussteigen. Weite Fenster gestatten ungehinderten Blick in die Natur: Eine Fahrt im Luxuszug kann nicht schöner sein!

Zur reichen Innenausstattung mit allen Vorzügen eines Reise- und Stadtwagens gehören auch komfortable Sitze.

Das angenehme Fahren unterstützen die sonst nur für teuerste Luxuswagen verwendeten, doppelt wirkenden

hydraulischen Stoßdämpfer Fabrikat „Houdaille“ in Verbindung mit einer Neuordnung der Querfedern. Durch diese Querfederung besitzt der neue Fordor einen niedrigen Schwerpunkt, dessen Annehmlichkeiten sich im günstigen Verhältnis des ungefederten Gewichtes zum gefederten Gewicht auswirken.

Längste Touren werden Sie niemals ermüden, auf schlechtesten Straßen liegt dieser Luxuswagen auch bei höchster Geschwindigkeit ruhig und sanft.

Machen Sie eine Probefahrt, und Sie werden bestätigt finden: Der neue Fordor Sedan ist kein beliebiges, neues Modell, sondern das vollkommenste Erzeugnis moderner Ingenieurkunst.



FORD MOTOR COMPANY A.G.
BERLIN-WESTHAFEN

Merkmale des neuen Fordor

- 40 Brems-PS 3285 ccm Zylinderinhalt
- Unter 10 Liter Brennstoff auf 100 km
- Ganzstahlkarosserie
- Splittersichere Triplex-Windschutzscheibe
- Vierrad-Innenbackenbremse
- Houdaille hydraulische Stoßdämpfer
- Drei Gänge vorwärts, ein Rückwärtsgang
- Elektrisches Licht und elektrischer Anlasser
- Lichtschalterhebel am Steuerrad
- Pyroxilinlack-Überzug
- Vier Farben nach Wahl
- Hand- und Fußaccelerator
- Automatisches Stop-Licht
- Benzinuhr
- Olstandmesser
- Elektrisches Sicherheitsschloß
- Chassisschmierung durch Fettpistole
- Fünf Drahtspeichenräder mit Ballonreifen
- Geschwindigkeitsmesser
- Ampèremeter
- Spritzbrettlampe
- Elektrischer Windscheibenwischer
- Rückspiegel
- Kompletter Werkzeugkasten

Menschen von morgen

Wann von Kritik Brausewetter.
 (Nach dem) (Fortsetzung) (1)

„Doch nun genug.“ Doch darf Ihnen nicht läßt fallen und, was ich zu sagen hatte, ist gesagt. Sie heute nur noch das Gefährliche: Mein Recht ist auf Neuerungen aufgebaut. Er, wenn mich nicht so ausbilden darf, ein Gut der Zukunft. Die landläufige Welt der Anpflanzung und Wirtschaftsberechtigter für mich aus. Ich brauche einen Mitarbeiter, brauche einen Mann von Willen und Heberzeugung. Mein bevorzugter Bewerber verläßt mich, weil er sich selbständig macht. Sie wären der Radiojäger, den ich lüde.“

„Wohler müssen Sie das?“

„Ich habe es gemerkt, als wir uns das erstmal begegneten. Die zwei Wochen hier haben es mit jedem Tage bestätigt. Und schließlich brauche ich mehr in seiner Einflammet wohl auch so etwas wie einen Pflichten.“

„Sind einem Schicksal, denn er nicht mehr gefolgt kommt, vielleicht auch gar nicht mehr gebieten wollte, rügte Herrs Bild auf der aufrechten Erscheinung des anderen.“

„Sie sind bei all Ihren prächtigen Tätigkeiten ein großer Quack, Herr Stämper.“

„Aber Sie betonen beides in derselben Weise in sich, Herr von Hoffard. Auch darin würde mir zum Annehmlichen. Doch ich will Sie jetzt nicht weiter zu beeinflussen suchen. Gehen Sie, ich will, was heute besprochen haben, in aller Ruhe durch den Kopf gehen! Und dann teilen Sie mir mit, wie Sie sich entscheiden haben.“

ander hätte nur zu spät gesehen: er war am Ende seiner Kräfte, was gesagungen, sich nach einer Tätigkeit umzuwandeln, die ihm eine Lebensmöglichkeit bot. Wo sollte er in dieser Zeit der dringlichsten Bedenke die finden? Hier würde für ihm mit freudigen Geben geben. Und wenn sie ihn aus zwang, in der Nähe seines nichtigen Glutes mit Wenden zu verfahren, die er sonst gemieden hätte - konnte er die Verantwortung auf sich nehmen, sie von sich zu weisen, nur weil -?

„Sein Entschluß war gefast, und die Freude darüber war größer, als was sich ihm in unerhofften Gründen seines Jammers entzogen.“

Nun blieb nur noch eines: die Trennung von Maria Hedda. Sie würde ihm nicht leicht. Immer wieder überlegte er, wie er sich und seinen Entschluß vor ihr rechtfertigen konnte.

Endlich ließ er sich bei ihr melden.

„Sie war gerade von der Probe zurückgekehrt. Die Spuren jener Ermattung, die sie von ihr beimbringen pflegte, lagen merkbar auf ihrem immer noch klar gebräunten Antlitz.“

„Ich komme -“, begann er mit unsicherer Stimme.

„Wie zu Hause, das Sie von mir gehen werden.“

„Sie wollen -?“

„Ich mußte es von dem Augenblick an, wo Sie in dies Zimmer traten.“

„Sie sollte sich in einem Stuhl niedergelassen. Den müden Kopf in seine Hände gestützt, sah sie an ihm vorbei durchs Fenster.“

„Doch es einmal kommen würde, kommen mußte - ich habe es längst gemerkt!“

„Ihr Sie, mehr zu sich selber als zu ihm redend.“

„Ja, ich habe mich darauf vorbereitet, jeden Tag auf neue. Nun aber, wo es da ist.“

„Ihr.“

„Was sieht sie?“

„Ihre Kunst.“

„Sie zuckte die Achseln. „Meine Kunst!“ Und dann: „Gewiß, ich werde ihr weiter Glück und Wohlgehen wünschen. Aber glauben Sie, daß ich nicht ganz deutlich empfinde, wie der Welt, der einmal meinen Namen tragen, nicht mehr der alte ist? Neue Sterne scheinen auf! Ich sehe in diesen Dingen nur zu klar. Nun gehen auch Sie. Vertragen Sie es mir, daß ich ein ganz klein wenig an die Statuen denke, die das sinkende Schiff verlassen.“

„Der Fernarriv erbrachte: der Spielleiter wünschte sie. Sie gab zurück, daß sie jetzt nicht zu sprechen könne. „Wohin werden Sie gehen?“

„Der Kaiser hat mir eine Stelle auf seinem Gute angeboten, die mein Leben einfarmanlich sicherstellt. Und das ist notwendig geworden.“

„Wo - Herr Kaiser! Dann freilich kann ich Sie Ihnen nicht verabschieden. Von mir haben Sie jede Hilfe sehr wohl abgelehnt.“

„Weil ich Ihnen wenig leisten konnte und nicht in dem mir eigenen war.“

„Und das Ihnen eigene.“

„Ich das fand. Sonst würde ich nicht zu Herrn Kaiser gehen. Sie können sich denken, daß mit dieser Entschluß nicht leicht geworden ist.“

„Ja - das kann ich mir denken.“

Der Himmel war dunkel geworden. Ein leiser Regen fiel, wurde stärker, rauschte dicht und schwer. Sie reichte ihm die Hand. „Leben Sie wohl!“

„Die Hand fand milde nicker. „Vorbei - vorbei!“

Schwärze und drohender halbes Licht drücken die Hoffenmann. Unstetig, leise, nur geacht und ersehnt wird ihr morgen ein neuer Tag entgehen. Der wird zu neuen Ufern lauten.

M e i e t e n S I E

Der erste Schnee war gekommen und gelchmann. Der Himmel hätte sich in ein schwebendes Weiß. Eine

schwebende Stelle war in der Luft, die selbst bei Strahlen schmelzen mochte. Dann kam die Heuschickheit, deckte ihre Tücher über die frischgepflügten Felder, froh in die Säuer, in die Stäben und ließ einen Frieden bis auf die Knochen.

Es war der rechte, oft überraschende November mit seinem blauen Schein, seinem tiefen Nebel, seiner dumpfen Schwärze.

Über den leuchtendweißen Anhang, der zwischen zwei Reihen verträpelter Weidenbäume auf den Wolfswäldern überhöht flüchte, bewegte sich, von Nebelwolken umschüllt, die Gestalt eines Reiters, vierfüßrig, herb gebaut, mit den prallen Schenkeln den hartknöchigen Fußes umspannend, der, vom langen Ritt über die schwarzen Felder ermüdet, seinen Herrn schraubend nach Hause trug. Der flopte ihm den weißen Hals, wuschte sich selbst mit einem großen, braunen Leinwandband den Schweiß von der perfekten Stirn, zinkierte mit den manövrieren, von blühigen Brauen überzogen Augen wohlwollend einem süßlichen Mädchen zu, das am Gartenaußen stand, und ihm halb ehrerbietig, halb ängstlich grüßte, und überließ dem betretenden Reiter das Pferd.

„Städte mit Stroh abreiten! Gut fahr! „raunnen!“

Auf der Diele standen Leute, die den Herrn sprechen wollten. Er ließ sie einige Minuten warten, während er sich zurechtmachte, rief dann den ersten herein.

„Wenn euch der Lohn nicht hoch genug ist, könnt ihr gehen“, schnitt er ihm gleich das Wort ab. „Zu Martin oder wann ihr wollt. Ihr solltet wissen, daß ich nicht mit mir handeln lasse!“

Immer noch ein schwebendes Weiß. Der Mann mochte eine kühnere Bitte. „Es steht bei dem, was ich gelohnt habe.“

Nun kam eine sehr alte, vom Leben unbarmerzig

Wenn Sie Schmerzen haben

dann erinnern Sie sich bitte an die Sollalampfen - Original Hansa!

Der für unseren Menschentum unaufrichtige Zustand ist es, wenn wir förmliche körperliche Schmerzen erleiden müssen, wie sie die am häufigsten auftretenden Krankheitsbeschwerden stets zur Folge haben. Der Schmerz, der selbst der Mächtigste auf Erden! Noch deutlicher zeigt sich die marternde Wirkung, wenn ein armes Kind, ein geliebter, kranker Mitmensch sich in Schmerzen wendet und alle unsere Liebe ihm keine Hilfe bringen kann. Als Rettung aus dieser Ohnmacht, als das wundervollste Mittel zur fast sofortigen unvergleichlichen Schmerzlinderung - ist von der medizinischen Forschung der letzten Jahre das Licht erkannt worden. Nicht das elektrische Licht, „elektrische Sonnen“ genannte Zimmerteiler, nicht das Licht der von Hausieren und Veranlagungen angeborenen Blaulichtapparate, sondern die blauen, fluoreszierende (Hypermerkuri) der leuchtenden Wärmeröhren des Sollalampen - Original Hansa - (nicht zu verwechseln mit den unsicheren ultravioletten Leuchtgeräten der bekannten Quarzlampe „Künstliche Himmelsblau“ - Original Hansa -), welche die Haut bräunen und auf ganz andere Gebiete (Anergewöhnliches leisten).

Der Besitz einer Sollalampe - Original Hansa - ist für alle Familienmitglieder die sicherste Hilfe bei Schmerzen und die wirksamste Vorbereitung zur Heilung des kranken Arztes.

Die Sollalampe kann an jeden Lichtstrom angeschlossen werden. Preis RM. 12,- unverpackt ab Werk. Literatur über „Verfügungsmöglichkeiten von Zimmerteilern“ - Sollalampen - Preis von RM. 2,- zuzüglich Versandposten durch den Sollalampen-Verlag, Hanau, Postfach 1252. Verlangen Sie kostenlos die interessante Beschreibung von der

Eine Ummwälzung

in der Behandlung von Hühneraugen, Hornhaut u. Ballen durch Dr. Scholls Zink-Pads

Schon das erste Pfaster befreit Sie von qualvollen Schmerzen

Dr. Scholls Zink-Pads

Atmen und atmen nicht. Sie sind dünn und tragen nicht an der Haut. Sie schützen vor Druck und Reibung. Wasserfest, antiseptisch und schmerzmittelhaltig - Erhältlich in 3 verschiedenen Größen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen. Preis Mark 1,-

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien

Deutsche Scholl-Werke G.m.b.H. Abteilung Z. P. Frankfurt am Main - Süd 10.

Auto-Garagen

Schuppen und Jagdheben aus Wellblech

Gebr. Achenbach, G.m.b.H. Weidenau (Meißen), Postfach 27, 137

Vertreter: Hans Schäfer, Halle (Saale) 11, Mühlpweg 11, Telefon 29165

Lohnenden Erwerb

bietet die mit bescheidenen Mitteln und zu günstigen Bedingungen vornehmende Eröffnung einer Lohn-Wäscherei, deren maschinelle Einrichtung gegen entsprechendes Entgelt stundensweise an fortschrittliche Hausfrauen zur schnellen, mühelosen und billigen Reinigung von Familienwäsche aller Art vermietet wird. Ausführliche Auskünfte und Referenzen über Anlage und Betrieb solcher Hausfrauen-Wäschereien stehen jedem Interessenten kostenlos und unverbindlich zu Diensten.

J. A. JOHN A. G. ERFURT

TAPETEN

Bekannteste Auswahl Musterkarten stehen zur Verfügung

Albert Gerstemann, Halle a. S. Alter Markt 3. Fernspr. 25006. 114

Wäschemangeln

Handbetrieb und elektr. (Automatisch) Unfälle ausgeschlossen. Preis 29,-

Seiler's Maschin. Klempn. 29, Vertretung: Ing.-Büro für elektrische Anlagen

Otto Leubner, Halle-S., Wörlitzstr. 103, Anstellungsverk. Wörlitzstr. 102.

Für Sport und Reise!

Saßelgöden u. Erfrischungsbomben

Alleit 4001/244 Bernh. Buch. Betriebsrat 1. Tel. 20998.

Damenbart

Gefühlslos Werpaltung durch Haarnadeln. Nicht schmerzhaft. 4 Fran Ulmer, Köln-Süppes 70, Neuser Str. 17.

Elekt. Licht- Motoren- und Klingel-Anlagen

Kostenanschläge gratis (247)

Reparaturen sofort

Karl Küstner Friedrichstraße 30, 111

Klug sein, wie er!

KOH LINON

Jung gewohnt, alt getan.

Das Erste, wofür die Jugend schwärmt - Das Letzte, was dem Alter Freude bereitet: Josetti Eljen die köstliche 58 Cigarette mit Goldmundstück

Quarzlampe-Gesellschaft m. H.

Hanau a. M., Postfach 1256.

*) Schmerzlinderung bei Gicht, Rheuma und Orchiealergien, bei Drüsenentzündungen, bei Entzündungen der Mandeln, des Mittelohrs, der Stirnhöhlen, des Kehlkopfes und der Luftröhre (Angina), bei Bronchial-Asthma, Schmerzlinderung bei inneren Krankheiten, Farnschleim, Hämorrhoiden, stehenden Nasen, eitrigen Eitrungen, Sportverletzungen, Schenkelverletzungen, Frakturen, Querschnitten, Verstauchungen, verstaubten Gelenken (auch überalterte Kniegelenke), Blinderheiten in Hindergehenden oder Gelenken, Gelenkverstauchungen, Schmerzlinderung bei Zahnschmerzen und Zahnschmerzen nach zahnärztlichen Operationen, bei Wundheilung und Knochenabschwächung (die sogenannte „dicke Beine“), bei Hämorrhoiden, bei Entzündungen der Hoden, und Nebenhoden, und der Prostata (Vorsteherdrüse). Die Schmerzlinderung bei Handwunden und Menstruationsbeschwerden ist besonders segensreich; auch Schuppen wird sofort gerindert (durch Haalfäden), wird sofort erloschen und erloschen sich schmerzlos. Knochenbrüche heilen schneller.

Kraftpostlinie Halle-Döllnitz (Saalkr.).

Der Betrieb wird am 31. Juli aufgenommen

Sollalampen-Verlag, Hanau, Postfach 1252

Stundtarif ab Ende 6.15, 8.15, 10.15, 12.15, 14.00, 16.00, 17.00, 19.00

Samstags ab Ende 6.40, 8.40, 10.40, 12.40, 14.00, 16.00, 17.00

Bedienung: von 7.30 bis 10.10, 11.40, 16.30, 19.00

Überreichere Schichttarif: von 11.40 bis 19.00, 25.00

Genese 30, Berufsamt 40, 21.00 bis 20.00, 20.00 bis 20.00

Überreichere Schichttarif: von 11.40 bis 19.00, 25.00

Überreichere Schichttarif: von 11.40 bis 19.00, 25.00

Glasballons Hugo Heckert,

in Weidenkörben zu Original-Preisen bei Hermannstraße 2, 111

Realste und billigste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern

von der Gans gepulvt, mit vollen Dämmung, gerollt, 3.40, sehr zart 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00

Strümpfe und Socken

L. L. und H. Wohl lautend ab Fabr. Hüllig, Fabrik, 4.70 bis 6.00, 6.50 bis 8.00, 8.50 bis 10.00, 10.50 bis 12.00, 12.50 bis 14.00, 14.50 bis 16.00, 16.50 bis 18.00, 18.50 bis 20.00, 20.50 bis 22.00, 22.50 bis 24.00, 24.50 bis 26.00, 26.50 bis 28.00, 28.50 bis 30.00, 30.50 bis 32.00, 32.50 bis 34.00, 34.50 bis 36.00, 36.50 bis 38.00, 38.50 bis 40.00, 40.50 bis 42.00, 42.50 bis 44.00, 44.50 bis 46.00, 46.50 bis 48.00, 48.50 bis 50.00, 50.50 bis 52.00, 52.50 bis 54.00, 54.50 bis 56.00, 56.50 bis 58.00, 58.50 bis 60.00, 60.50 bis 62.00, 62.50 bis 64.00, 64.50 bis 66.00, 66.50 bis 68.00, 68.50 bis 70.00, 70.50 bis 72.00, 72.50 bis 74.00, 74.50 bis 76.00, 76.50 bis 78.00, 78.50 bis 80.00, 80.50 bis 82.00, 82.50 bis 84.00, 84.50 bis 86.00, 86.50 bis 88.00, 88.50 bis 90.00, 90.50 bis 92.00, 92.50 bis 94.00, 94.50 bis 96.00, 96.50 bis 98.00, 98.50 bis 100.00

Auf Teilzahlung

Gasherde, Gaskocher und Kohlenherde in Monatsraten zu günstigen Bedingungen

Burghard & Becher Leipzigstr. 10

29.-

kostet die Anfertigung eines modernen Mantels od. Anzugs mit sämtlichen Zutaten aus mitgebrachten Stoffen.

Leipzig Str. 69

MIETEN SIE

bei uns: Kohlenherde, Gaskocher, Oefen, Gruden aller Art zu ganz nied. Preisen. In 6 Monaten Ihr Eigentum. Bei Barzahlung hohen Rabatt. Bei uns erhalten Sie prima Fabrikate für wenig Geld! Auch nach auswärt. franko Station.

Iwehalm-Installationswerk G. Stefnstr. 82

